

Unterrichtung

durch den Präsidenten des Statistischen Bundesamtes

Bericht des Statistischen Bundesamtes gemäß § 18 Abs. 6 Satz 2 Parteiengesetz (PartG) über die Entwicklung des Preisindexes der parteitypischen Ausgaben für das Jahr 2002

Aufgrund der vom Statistischen Bundesamt durchgeführten Berechnungen zur Entwicklung der parteitypischen Ausgaben in der Bundesrepublik Deutschland, deren Ergebnisse in der beigefügten Anlage I zusammengefasst sind, wird festgestellt:

- Die Steigerungsrate des Preisindex der parteitypischen Ausgaben (Parteien-Index) im Jahr 2002 im Vergleich zum Vorjahr liegt bei 1,0 %.
- Seit Inkrafttreten der Neufassung des Parteiengesetzes vom 31. Januar 1994 (BGBl. I S. 149) am 1. Januar 1994 (Indexwert 116,6) hat sich der Parteien-Index um 14,8 % auf einen Wert von 133,8 für das Jahr 2002 erhöht.
- Seit Erhöhung der absoluten Obergrenze i. S. von § 18 Abs. 2 Parteiengesetz (d. h. des jährlichen Gesamt-

volumens staatlicher Mittel, das allen Parteien höchstens ausgezahlt werden darf), deren Entwicklung in Anlage 2 dargestellt ist, zum 1. Januar 1998 (Indexwert 124,0) ist der Parteien-Index um 7,9 % gestiegen.

Grundlage dieses Berichts ist ein Warenkorb der Güter und Leistungen der für die Parteien typischen Ausgaben, wie ihn die vom Bundespräsidenten im Jahr 1995 berufene Kommission unabhängiger Sachverständiger am 18. Dezember 1995 erstmals aufgestellt und für das Jahr 1996 aktualisiert hat. Dabei hat die Kommission die Zusammensetzung und die Gewichtung des Warenkorbes sowie das Basisjahr, wie in Anlage I aufgeführt, festgelegt.

Johann Hahlen

(Präsident des Statistischen Bundesamtes)

Anlage 1

Fortschreibung der Ausgaben der Parteien mit der Preisentwicklung (1991 = 100)
Früheres Bundesgebiet

Zeitraum	Preisindizes für die einzelnen Ausgabengruppen											"Parteien- Index"	
	1 Personal	2 Post	3 Telekom	4 Druck- kosten	5 Mieten	6 EDV	7 Büro- material	8 Kfz- Kosten	9 Reise- kosten	10 Medien- kosten	11 Sons- tiges	1991=100	Veränderung zum Vorjahr in % ¹⁾
	32	6	4	13	10	5	2	2	4	9	13		
	Wägungsanteil in %												
1991	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1992	102,7	101,9	102,4	101,4	105,4	99,3	95,5	105,6	104,5	174,2	106,0	109,4	9,4
1993	108,5	113,2	102,3	101,9	111,6	97,1	89,1	110,4	110,8	209,1	111,4	116,6	6,6
1994	109,4	118,5	102,3	102,1	116,7	93,8	90,3	114,6	114,4	232,1	115,2	120,4	3,3
1995	112,5	120,0	102,2	107,5	121,3	93,2	103,3	115,7	116,9	199,2	118,0	120,4	0,0
1996	114,2	121,3	105,1	109,2	124,8	90,1	95,7	117,4	119,0	220,5	120,1	123,7	2,7
1997	115,8	124,9	104,3	108,7	128,1	84,8	104,3	118,4	120,5	208,8	123,1	124,0	0,2
1998	117,4	130,6	102,6	108,7	130,4	80,9	104,7	117,9	122,4	224,5	124,4	126,4	2,0
1998 ²⁾	120,1	130,2	90,9	108,9	131,9	74,2	102,8	121,6	124,0	220,6	125,3	126,5	0,1
2000 ²⁾	121,7	130,0	86,4	109,2	133,6	70,7	109,0	129,2	126,0	236,7	127,1	128,9	1,9
2001 ²⁾	124,3	130,8	83,5	112,1	135,3	68,2	114,0	133,7	128,1	256,3	129,7	132,5	2,8
2002 ²⁾	126,4	131,7	83,5	112,1	137,2	66,7	113,8	136,1	132,9	255,9	132,1	133,8	1,0

Fußnoten

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, gerechnet mit nicht gerundeten Zahlen.

2) Ausgabengruppen 4, 6 und 7: Fortgeschrieben mit Ergebnissen für Gebietsstand "Deutschland insgesamt" seit 1995

Zeitraum	nachrichtlich:	
	Verbraucherpreisindex für Deutschland 2000 = 100	Veränderungsrate in %
1991	81,9	
1992	86,1	5,1
1993	89,9	4,4
1994	92,3	2,7
1995	93,9	1,7
1996	95,3	1,5
1997	97,1	1,9
1998	98,0	0,9
1999	98,6	0,6
2000	100,0	1,4
2001	102,0	2,0
2002	103,4	1,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

Anlage 2

Entwicklung der absoluten Obergrenze gemäß § 18 Abs. 2 PartG

Der Betrag der absoluten Obergrenze i. S. von § 18 Abs. 2 Parteiengesetz hat bis zum Stand des aktuellen Berichts an den Deutschen Bundestag folgende Entwicklung genommen:

- Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 9. April 1992 (BverfGE 85 264, 291) kann das jährliche Gesamtvolumen staatlicher Mittel, das allen Parteien höchstens ausgezahlt werden darf (absolute Obergrenze), mit Rücksicht auf die Veränderung des Geldwertes, sofern es notwendig ist, angepasst werden. Dabei beträgt die Höhe der Preisveränderung die Obergrenze der möglichen Anpassung.
- Die Neufassung des Parteiengesetzes vom 31. Januar 1994 (BGBl. I S. 149) hatte die absolute Obergrenze zunächst auf 230 Mio. DM (umgerechnet ca. 117,6 Mio. Euro) festgelegt.
- Mit dem 7. Gesetz zur Änderung des Parteiengesetzes vom 17. Februar 1999 (BGBl. I S. 146) wurde die absolute Obergrenze mit Wirkung vom 1. Januar 1998 auf 245 Mio. DM (umgerechnet ca. 125,3 Euro) festgelegt.
- Mit dem 8. Gesetz zur Änderung des Parteiengesetzes vom 28. Juni 2002 (BGBl. I S. 2268) wurde die absolute Obergrenze zum 1. Juli 2002 auf 133 Mio. Euro festgelegt.

